

Ihre Abgeordnete Nadine Schön informiert:

BERLIN AKTUELL

DIE WOCHE IM BUNDESTAG VOM 16.01.-20.01.2017



Ausgewählte Termine von Nadine Schön:

- Montag: Fraktionsrunde Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Montag: Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes der Bundestagsfraktion sowie des Fraktionsvorstandes
- Montag: Gemeinsame Landesgruppensitzung Saarland / Rheinland-Pfalz
- Dienstag: Koordinierungsrunde mit Familienministerin Schwesig
- Dienstag: Kauder-Runde und Fraktionssitzung

Abonnieren auch Sie den Newsletter von Nadine Schön und schreiben Sie an: nadine.schoen@bundestag.de

- Dienstag: Fraktionsoffene Sitzung zum Staatsangehörigkeitsrecht
- Mittwoch: Arbeitsfrühstück mit der „Internet Economy Foundation“
- Mittwoch: Fachgespräch zu Hassbotschaften in sozialen Netzwerken und Interview für das Magazin „Kontraste“ zu fake news
- Mittwoch: Aktuelle Stunde zur Inneren Sicherheit
- Mittwoch: Fraktionsrunde Digitale Agenda
- Donnerstag: Gedenken der Opfer des Berliner Anschlages im Deutschen Bundestag und namentliche Abstimmungen
- Donnerstag: Besuchergruppe aus der Heimat
- Donnerstag: Fachgespräche
- Freitag: Plenum

GEGEN HASS UND HETZE IM NETZ

Mit Facebook, Twitter und Co. stehen uns völlig neue Möglichkeiten der politischen Kommunikation offen. Ich persönlich erreiche mit Beiträgen auf meiner Facebookseite tausende Menschen, die ich persönlich vor Ort nur schwer ansprechen könnte.

Zunehmend beobachten wir aber auch, dass sich der Umgangston auf den Plattformen gravierend verändert: Aufrufe zu Gewalt, Hassreden oder strafbare Beleidigungen verbreiten sich teils rasend schnell. In einem von mir organisierten Fachgespräch hat die Unionsfraktion am Mittwoch Experten eingeladen, um über Hass und Hetze im Netz zu diskutieren.

Unser Fraktionsvorsitzender Volker Kauder legte mit seinem Statement gleich zu Beginn den Grundstein unserer Diskussion: alles, was in der analogen Welt verboten ist, muss auch in der digitalen Welt verboten sein.

FÜR EINEN STARKEN LÄNDLICHEN RAUM

90 % der Fläche Deutschlands sind ländlich geprägt und mehr als die Hälfte der Bevölkerung lebt auf dem Land. 2/3 der Arbeitsplätze sind hier angesiedelt und der überwiegende Teil unserer mittelständisch geprägten Wirtschaft, des Handwerks und des verarbeitenden Gewerbes sichern hier unseren Wohlstand.

Während wir mit ländlichen Regionen oftmals Natur, Ruhe, Erholung und ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement verbinden, gibt es jedoch auch strukturschwache Regionen mit Abwanderung. So vielfältig die Menschen und



© Steven Rösler, CDU/CSU-Fraktion

Das trifft insbesondere auf Hass und Beleidigungen zu. Meinungsfreiheit hört dort auf, wo Persönlichkeitsrechte anderer unzumutbar verletzt werden. Soziale Netzwerke tragen hier als Plattform eine Mitverantwortung.

Daher fordern wir von den



sozialen Medien, leicht zugängliche Beschwerdestellen zu schaffen, die innerhalb von 24 Stunden auf Anfragen der Nutzer reagieren und rechtswidrige Kommentare schnellstmöglich löschen. Bisher gelingt das leider noch nicht in zufriedenstellendem Maße.

Ein weiterer Aspekt ist der Umgang mit bewusst verbreiteten Falschmeldungen, die oftmals der Manipulation von Meinungen dienen. Hier hat Facebook bereits auf unsere Forderungen reagiert und angekündigt, Falschmeldungen deutlich zu kennzeichnen. Insgesamt geht der Konzern damit einen Schritt in die richtige Richtung, die Umsetzung bleibt jedoch abzuwarten.

Zum Thema Fake News stand ich übrigens dem Magazin Kontraste in einem Interview Rede und Antwort. Ausstrahlung ist am kommenden Donnerstag, 21:45 Uhr.

Landschaften, so unterschiedlich sind Wirtschaftskraft, demographische Entwicklung und Infrastruktur und damit auch die Herausforderungen und Chancen der Regionen.

Dies haben wir in dieser Woche im Rahmen des zweiten Berichts der Bundesregierung zur Entwicklung der ländlichen Räume beraten.

Im Mittelpunkt stehen neben den Bereichen Wohnen, Infrastruktur und Daseinsvorsorge auch Wirtschaft, Arbeit und Landnutzung sowie natürliche Ressourcen und Erholung. Der ländliche Raum liegt mir persönlich besonders am Her-

zen. Wir müssen die lebenswerten und attraktiven Regionen erhalten - gerade auch bei uns im Saarland!

Daher gilt es, kontinuierlich die Bedingungen für die Leistungsfähigkeit und eine hohe Lebensqualität im ländlichen Raum weiterzuentwickeln, indem wir eine gute Infrastruktur und schnelles Internet, aber auch eine zukunftsorientierte Wirtschaft ebenso wie Landwirtschaft sichern.

Es bleibt unser zentrales Ziel, gemeinsam mit Ländern und Kommunen gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Deutschland zu erreichen.

Meldungen:

Berlin: Deutsches Wirtschaftswachstum auf Vierjahreshoch!

Die deutsche Wirtschaft ist im vergangenen Jahr mit einem Plus von 1,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr so stark gewachsen wie zuletzt im Jahr 2011!

Damit zeigte sich die konjunkturelle Lage wie schon in der Vergangenheit äußerst solide. Wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mitteilte, trugen vor allem die privaten Konsumausgaben mit einem preisbereinigten Zuwachs von 2,0 Prozent zur positiven Entwicklung bei. Die staatlichen Konsumausgaben stiegen im Vergleich mit + 4,2 Prozent sogar noch stärker an.

Als weitere Stütze des deutschen Wirtschaftswachstums erwies sich die Investitionstätigkeit. Die preisbereinigten Bauinvestitionen legten im Jahr 2016 um 3,1 Prozent zu. Dies führte neben mehr Wohnraum auch zur Belegung des Baugewerbes, das gemeinsam mit allen anderen Wirtschaftsbereichen besonders positiv zur Bruttowertschöpfung beitrug. Die gute konjunkturelle Lage wirkte sich auch erfreulich auf den Arbeitsmarkt aus, wo mit 43,5 Millionen der höchste Stand von Erwerbstätigen seit 1991 gemessen werden konnte.

(Quelle: Statistisches Bundesamt)

Impressum:

Bundestagsbüro Nadine Schön
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030 / 227 700 61
Fax: 030 / 227 766 41
Mail: Nadine.Schoen@bundestag.de
Internet: www.nadine-schoen.de

SENIORENUNION ST. WENDEL ZU BESUCH

In dieser Woche konnte ich mit der Seniorenunion St. Wendel die erste Besuchergruppe in diesem Jahr in Berlin begrüßen. Neben der „Grünen Woche“ stand auch ein Besuch im Reichstagsgebäude an. Dabei hatte ich die Gelegenheit, die Gruppe um „Reiseleiter“ Lorenz Peter zu begrüßen und die Schwerpunkte meiner politischen Arbeit zu erläutern.

Hat Spaß gemacht und war eine willkommene Abwechslung.

Auch in diesem Jahr will ich Ansprechpartnerin für Anliegen und Fragen, aber auch Probleme und Sorgen der Menschen, insbesondere aus meiner Heimat, sein und hören, wo der Schuh im Alltag drückt.



Bei Interesse können Sie sich sehr gerne mit mir über nadine.schoen@bundestag.de, facebook, twitter oder meinem Berliner Büro (030 22770051) sowie dem Wahlkreisbüro in St. Wendel (06851 93240) in Ver-

bindung setzen.

Wenn Sie den Bundestag besuchen wollen, wird mein Team Sie gerne beraten und bei der Organisation und Durchführung der Fahrt behilflich sein. Ich freue mich darauf!

INNERE SICHERHEIT HAT VORRANG



Der Anschlag auf dem Berliner Breitscheidplatz hat uns alle tief getroffen. In dieser Woche haben wir im Deutschen Bundestag der Opfer dieses grausamen Verbrechens gedacht.

Neben der vorurteilsfreien Aufklärung gilt es, den Blick nach vorn zu richten. Im Rahmen einer „Aktuellen Stunde“ haben wir daher beraten, wie wir solche furchtbaren Geschehnisse zukünftig verhindern können.

Einhundertprozentige Sicherheit vor radikalisierten Terroristen kann leider niemand gewährleisten. Allerdings müssen wir die zwingend erforderlichen rechts- und sicherheitspolitischen Konsequenzen ziehen. Ausreisepflichtige Ausländer, verurteilte Straftäter und so-

nannte „Gefährder“ müssen besser und konsequenter überwacht werden. Ein Mittel zur Gefahrenabwehr ist dabei auch die Einführung von elektronischen Fußfesseln. Darüber hinaus müssen wir nach meiner Überzeugung den Ausreisegewahrsam verlängern und die Voraussetzungen für die Abschiebehaft erleichtern.

Außerdem werden wir einen Gesetzentwurf zur Fluggastdatenspeicherung beraten, um die Gefahren durch diejenigen, die mit dem Flugzeug in Deutschland und Europa einreisen, zu reduzieren.

Aber auch die Verhandlungen mit den Herkunftsländern, die verpflichtet sind, ihre eigenen Staatsbürger zurückzunehmen, gilt es, noch umfassender und

© Tobias Koch, CDU/CSU-Fraktion entschlossener zu führen.

Klar ist, dass keine der geplanten Maßnahmen das alleinige Allheilmittel schlechthin ist. Klar ist auch, dass es in unserer freiheitlichen Demokratie keine Garantie für absoluten Schutz vor terroristischen Anschlägen gibt. Allerdings ziehen wir mit diesem Maßnahmenpakt zielgerichtet, passgenau und konsequent die richtigen Lehren aus dem Terroranschlag.

Innere Sicherheit ist und bleibt ein Markenkern der Union. Dabei sind Sicherheit und Freiheit keine Widersprüche, sondern gehören untrennbar zusammen und bedingen sich gegenseitig! Beides sind wir den Menschen in unserem Land gleichermaßen schuldig!